Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **149 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesucht war ein realer, komplexer, gesellschaftlich relevanter Fall, bei dem Umweltaspekte von zentraler Bedeutung sind. Weil in der Klettgaurinne verschiedene Probleme anstehen, so z. B. Grundwasserschutz, Abwasserbeseitigung, Gefährdung durch gewerbliche und industrielle Einleiter, Altlasten, diverse und belastende Boden- bzw. Flächennutzungen (Landwirtschaft, Kiesabbau usw.), hat sich diese Region geradezu als Untersuchungsgegenstand angeboten. Unter dem Hauptaspekt des verantwortungsvollen Umgangs mit Boden legt die Autorschaft 11 Kapitel vor: Mit der Synopse führt Roland W. Scholz in das umweltnaturwissenschaftliche Denken und Planen ein und skizziert den Weg zu dieser Fallstudie; sodann gibt er einen Überblick über das Gebiet sowie über Zielgrösse und Ansätze. Für Aussenstehende ist das Kapitel über die Organisation der Fallstudie wichtig, denn es vermittelt die komplexen Vorgehensweisen interdisziplinärer Arbeitsgruppen bis hin zu den Synthesephasen. Auf den folgenden fast 200 Seiten drängen sich die Fakten und Daten zum Arbeitsgebiet, beginnend mit einem historischen Abriss und einem übersichtlichen Beitrag über Land- und Forstwirtschaft. Die grosse Bedeutung von Kies als Rohstoff stellt das nächste Kapitel heraus. Die vielseitige Betrachtung des Wassers in der Landschaft wird dem Leser im folgenden Kapitel vor Augen geführt. Natur und Landschaft werden vor allem im Hinblick auf Landschaftsentwicklung aufgearbeitet. Der Umgang mit Boden im Siedlungsraum wird ausgeleuchtet, zumal dies von der Bevölkerung noch nicht als Problem wahrgenommen wird. Die Schlussteile sind den Fallstudienmethoden und dem grenzüberschreitenden Projekt «Interreg II – Klettgaurinne» gewidmet.

Der Band ist vorbildlich strukturiert. Das Auffinden von Fakten ist rasch möglich. Die Schnittstellen sind ebenso klar wie die Arbeit der Synthesegruppen. Insgesamt liegt – obwohl ein Produkt von Studierenden – ein ansehnliches und kompetentes Werk vor.

Klaus C. Ewald

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 30. September 1998 in Aarau

Die Vorstandssitzung fand erstmals unter der Leitung des neuen Präsidenten, Heinz Kaspar, statt.

Der Vorstand konstituierte sich neu. Das neue Vorstandsmitglied G. Caprez wird im Wechsel mit Ursula Heiniger für das Protokoll verantwortlich sein. In einem kurzen Rückblick wurde die Jahresversammlung in Vaduz gewürdigt und den Organisatoren gedankt. Dank der Arbeit von Ch. v. Büren war das Echo in der Fachpresse gut. Der Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers, Joseph Brügger, wird verdankt. Die Geschäftsstelle hat grosse Aussenwirkung, und die Organisation der 'Forstlichen Koordinationsgespräche' ist sehr wertvoll für den Verein und die Forstwirtschaft. Ein Schwerpunkt des kommenden Geschäftsjahres wird die Leitbilddiskussion sein. Der Vorstand hofft, dass bis Januar 1999 ein erster Bericht vorliegt, der im Erweiterten Vorstand diskutiert werden kann mit dem Ziel, für die Mitgliederversammlung 1999 einen Antrag formulieren zu können. In der Administration wird es einen Wechsel geben, da Frau Bühler die ETHZ verlässt. Von der ETHZ wurde die Weiterführung der Administration zugesagt. Da das Arbeitsprogramm eng mit der Vereinsstruktur verbunden ist, wird es in Zukunft in die Broschüre 'Vereinsstrukturen' integriert.

13. Oktober 1998 *Ursula Heiniger*

155. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins im Fürstentum Liechtenstein vom 27./28. August 1998

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. August 1998, 16.05 Uhr im Foyer des Vaduzer Saals in Vaduz

Traktandenliste

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. September 1997 in Solothurn
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnungen 1997/98
6. Tätigkeitsprogramm 1998/99
7. Jahresbeitrag 1998/99
8. Budget 1998/99
9. Wahlen
10. Wahl des nächsten Tagungsortes
11. Allfälliges

1. Eröffnung

Präsident Anton Brülhart eröffnet die 155. Hauptversammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich. Er begrüsst speziell die ausländischen Gäste und heisst auch die vielen Persönlichkeiten aus der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft willkommen.

Dann begrüsst Felix Näscher die Anwesenden und dankt für die Ehre, die dem Fürstentum zukommt, dass ein so «grosser» Verein wie der Schweizerische Forstverein im Fürstentum Liechtenstein gastiert. Er hofft, dass trotz des im Fürstentum manchmal herrschenden balkanischen Leichtsinns die Jahresversammlung auch organisatorisch zu einem Erfolg wird. Er wünscht allen Vereinsmitgliedern ein schönes Fest. Die Versammlung dankt für die Gastfreundschaft des Fürstentums und die witzigen Worte des Landesforstmeisters mit einem grossen Applaus.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Barbara Allgaier Leuch, Arthur Peyer und Jürg Zinggeler werden als Stimmenzähler und Martin Hostettler als Protokollführer vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll derMitgliederversammlung vom 11. September 1997 in Solothurn

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung ist in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, Nr. 12/1997, publiziert worden. Es wird ohne Wortmeldung genehmigt und verdankt.

4. Jahresberichte

A. Brülhart weist darauf hin, dass die Jahresberichte des Präsidenten und des Redaktors in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, Nr. 8/1998, Seite 658, publiziert wurden. Die Jahresberichte werden ohne Wortmeldungen genehmigt. Der Präsident dankt Toni Schuler und seinem Team für die wertvolle Arbeit rund um die Zeitschrift.

In Vertretung des Präsidenten der Hilfskasse, Werner Schärer, berichtet Ruedi Stahel kurz über die Tätigkeiten der Hilfskasse im vergangenen Jahr. Es konnten Artikel und Inserate in drei Nummern plaziert werden, der Stiftungsrat erhofft sich von dieser Aktion eine bessere Bekanntmachung der Stiftung. Die Aktion hat jedoch noch keinen Erfolg gehabt, im vergangenen Jahr gab es wiederum keine Unterstützungsfälle.

Die Versammlung gedenkt schweigend der verstorbenen Mitglieder.

5. Jahresrechnungen 1997/98

Ein unzufriedener Kassier Frank Kessler präsentiert die Jahresrechnung, die mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 82 479.91 statt Fr. 55 000.– abschliesst. Das Fehlergebnis gegenüber dem Budget von mehr als 27 000 Franken wurde durch zu tiefe Einnahmen und zu hohe Ausgaben verursacht. Einnahmenseitig ist ein Rückgang des Beitrages des Selbsthilfefonds um 15 000 Franken relevant. Ausgabenseitig wurden die Mehrausgaben durch verschiedene Positionen verursacht, die nicht oder zuwenig genau budgetiert waren. Die

unbefriedigende Jahresrechnung hat bereits zu Massnahmen geführt, weitere Massnahmen müssen folgen: Ohne rasche, tiefgreifende und nachhaltig wirksame Korrekturen auf der Ausgaben- und Einnahmenseite wird ansonsten das Vereinsvermögen in kurzer Zeit aufgebraucht sein.

Das Vereinsvermögen des SFV beträgt am 30. Juni 1998 Fr. 154 965.58, der Reisefonds de Morsier weist zum gleichen Zeitpunkt ein Vermögen von Fr. 66127.50 auf. Der Bericht der Revisoren Jürg Zinggeler und Marc Wyer wird von Marc Wyer verlesen. Die Rechnung wurde von den Revisoren überprüft und kann genehmigt werden. Die Revisoren weisen dezidiert auf den bedeutenden Vermögensverzehr hin: Ohne Korrekturen wird der Schweizerische Forstverein in zwei Jahren sein Vermögen aufgebraucht haben! Massnahmen sind in erster Linie ausgabenseitig unabdingbar.

Frank Kessler dankt der Rechnungsführerin Elisabeth Bühler für die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr und macht auf die Konsequenzen der letztjährigen Statutenänderung des Reisefonds de Morsier aufmerksam. Zur Zeit ist eine grössere Anzahl von Gesuchen hängig; das kleine Fondsvermögen könnte bereits in kurzer Zeit aufgebraucht sein.

Toni Brülhart bestätigt die Beurteilungen des Kassiers; der Vorstand ist sich der ungesunden finanziellen Situation bewusst. Die Mitgliederversammlung genehmigt die Rechnungen einstimmig. Die Versammlung nimmt dann die Rechnung der Hilfskasse und den Bericht der Revisoren Peter Steinegger und Gerold Schwager zur Kenntnis. Die Hilfskasse weist eine Vermögenszunahme von rund 20000 Franken auf, das Vermögen beträgt Fr. 390 494.–.

6. Tätigkeitsprogramm 1998/99

Der Geschäftsführer Joseph Brügger stellt das Tätigkeitsprogramm für das kommende Vereinsjahr vor. Es sind dies die fünf Projekte «Naturschutz im Wald», «Waldwertschätzung», «Sicherung der Qualitätsholzproduktion», «Waldzertifizierung» und «Neukonzeption SZF» sowie die acht Daueraufgaben «Wald, Wild und Waldverjüngung», «Forstliche Koordinationsgespräche», «Compte de solidarité», «Veranstaltung 'Wald und Gesellschaft'», «Öffnung nach aussen», «Internationaler Austausch», «Medienarbeit» und «Regionaltreffen». Die zwei Projekte «Waldwertschätzung» und «Neukonzeption SZF» stehen vor ihrem Abschluss. Weiter bestehen zwei Ideen für neue Projekte («Forêts sacrées», «Promotion des espèces rares en forêt»). Gemäss Beschluss des Erweiterten Vorstandes vom 10. Juni 1998 soll der Verein seine Ziele, Tätigkeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen überdenken und in einem neuen Leitbild festlegen.

7. Jahresbeitrag 1998/99

Wie bereits an der letztjährigen Mitgliederversammlung angetönt, beantragt der Vorstand der Versammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Der Vorstand begründet den Antrag mit dem Aufgabenwachstum der letzten Jahre; er erhofft sich auch Mehreinnahmen von der neu gestalteten Zeitschrift (mehr Abonnenten und Inserenten). Diese Mehreinnahmen sollten zusammen mit den erhöhten Mitgliederbeiträgen mittelfristig wiederum einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss erlauben. Ansonsten könnte sicher nicht auf einen bedeutenden Abbau der Vereinstätigkeiten verzichtet werden. Der Vorstand beantragt neu für Einzel-, Kollektiv- und Familienmitglieder einen Mitgliederbeitrag von 150 Franken, für Studenten- und Veteranenmitglieder sowie für weitere Familienmitglieder einen Beitrag von 75 Franken.

In der Diskussion weist Andrea Florin auf die Ausgabenseite hin. Das Vereinsbudget wird sehr wesentlich (100 000 Franken) durch unsere Zeitschrift dominiert. Frank Kessler hofft auf eine Ausgabenreduktion und eine Einnahmensteigerung mit dem neuen Konzept und Layout der Zeitschrift. Redaktor Toni Schuler präzisiert, dass die zur Diskussion stehenden Ausgabenüberschüsse durch die Zunahme der Vereinstätigkeiten verursacht wurden. Schon vor 10 Jahren hat das Budget für die Zeitschrift gegen 200000 Franken betragen. Auch jetzt wurde das Budget für die Zeitschrift wiederum gekürzt.

Werner Suter stellt die Frage, wer auch noch Mitglied des Forstvereins werden könnte. Frank Kessler meint, alle, die es wollen: es müssen mehr Vereinsmitglieder geworben werden. Christoph Walther wehrt sich gegen eine Erhöhung der Studentenbeiträge. Frank Kessler weist auf die Statuten hin. Diese verlangen, dass der Studentenbeitrag die Hälfte des vollen Beitrages sein muss. Zudem kann der Vorstand auch ausnahmsweise Beitragsreduktionen gewähren. Robert Sommerhalder plädiert für eine ertragsreichere

Vermögensbewirtschaftung. Frank Kessler hat auch diese Idee bereits geprüft. Soweit technisch möglich, wird das Vermögen (z. B. der Hilfskasse) mit einer guten Rendite angelegt.

Die erhöhten Mitgliederbeiträge werden von der Versammlung mit einer Gegenstimme angenommen.

8. Budget 1998/99

Frank Kessler dankt der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen. Der Vorstand wird jetzt neue Einnahmequellen suchen und vermehrt Projekte anpacken, die auch einen Ertrag abwerfen. Dies ist zum Beispiel der Fall im Projekt «Waldwertschätzung». Frank Kessler stellt dann das Budget für das kommende Vereinsjahr vor. Dieses sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 12 900.–, bei Einnahmen von Fr. 353 000.– und Ausgaben von Fr. 365 900.–, vor. Der Ausgabenüberschuss wird durch die Ausgliederung des Solidaritätskontos in eine eigene Rechnung (Betrag von Fr. 10 000.–) und die Vorfinanzierung der Publikation «Waldwertschätzung» verursacht.

Andreas Brunner fragt, ob eine Werbekampagne für neue Abonnenten der Zeitschrift geplant ist. Laut Frank Kessler wurde eine Werbekampagne bereits im Vorstand diskutiert. Zuerst soll jetzt die neue Zeitschrift abgewartet werden. Jean Combe hat in der Redaktionskommission die französisch sprechende Leserschaft vertreten. Persönlich findet er die neu gestaltete Zeitschrift gut und überzeugend. Für die Werbung im persönlichen Umfeld sollten alle Vereinsmitglieder Probenummern erhalten.

Die Versammlung nimmt des Budget 98/99 einstimmig an. Toni Brülhart weist noch auf die vielen Unterstützungen hin, welche der Verein erhält. Dazu gehört u. a. dass Redaktion und Administration der Zeitschrift nicht durch den Verein bezahlt werden, der Beitrag der Eidg. Forstdirektion an Verein und Projekte und der Honorarverzicht des Geschäftsführers auf einem Drittel der geleisteten Arbeiten.

9. Wahlen

Der Präsident gibt die Demissionen von Andreas Bernasconi und sich selber aus dem Vorstand bekannt. 1998 geht die dreijährige Amtsperiode zu Ende, deshalb müssen dieses Jahr der Vorstand und der Erweiterte Vorstand neu gewählt werden *(Abbildung 1)*.

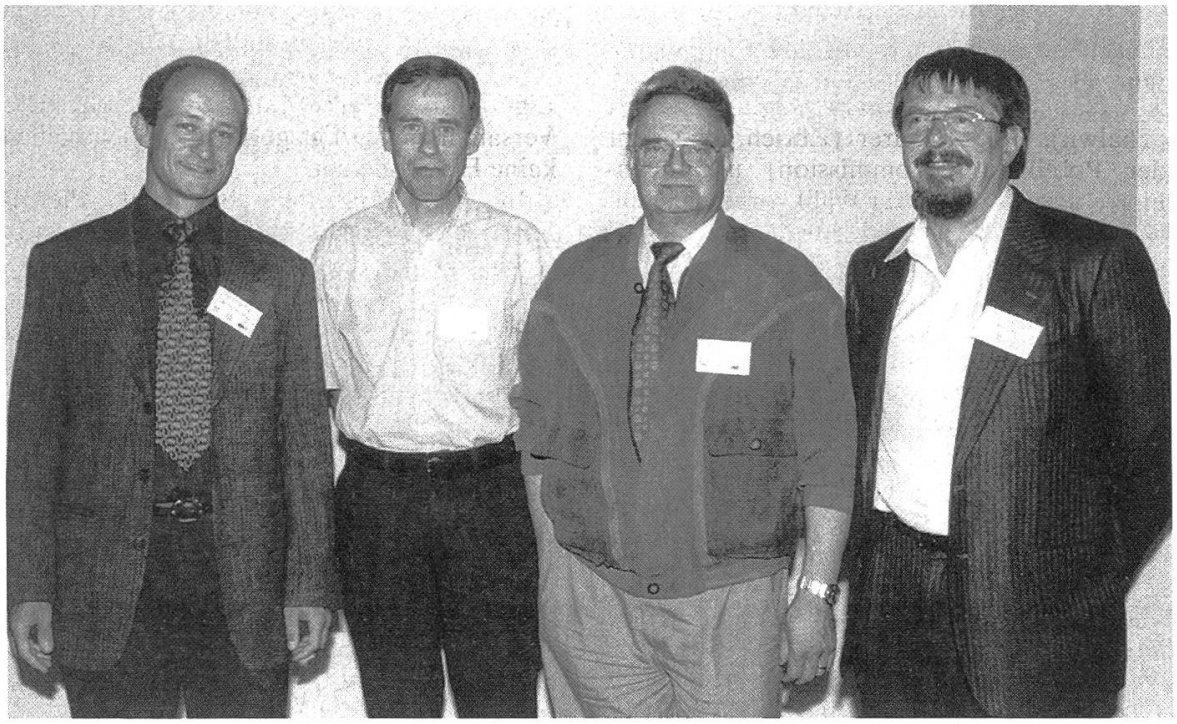

Abbildung 1. Die abtretenden und die neuen Vorstandsmitglieder (v. l. n. r.) Andreas Bernasconi, Heinz Kasper (neu, Präsident), Anton Brülhart, Gion Caprez (neu). Foto *Bont.*

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung Dr. Heinz Kasper (Aarau) als neuen Vereinspräsidenten vor. Aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht. Heinz Kasper wird in der Folge mit überwältigendem Applaus zum neuen Präsidenten des Schweizerischen Forstvereins gewählt. Heinz Kasper bedankt sich in einer kurzen Ansprache für das Vertrauen. Er möchte den Anliegen des Waldes auf nationaler Ebene vermehrt Gehör verschaffen und glaubt, dass dies aufgrund des hohen Fachwissens der Vereinsmitglieder, der gesamtschweizerischen Verbreitung des Vereins und dem hochstehenden Publikationsorgan auch möglich sein sollte. Der Forstverein hat dank den zwei letzten Präsidenten Werner Giss und Toni Brülhart klar an Profil gewonnen. Heinz Kasper will an diese «Tradition» anknüpfen und für eine offene, verbindliche und verbindende Waldpolitik einstehen.

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, neu Gion Caprez (Davos) in den Vorstand zu wählen. Gion Caprez gilt als kritischer Bündner, er wird von der Versammlung ohne Gegenstimme mit grossem Applaus gewählt. Die Versammlung bestätigt schliesslich die anderen Vorstandsmitglieder (Ursula Heiniger, Erwin Jansen, Frank Kessler, Giorgio Moretti, Pierre-François Raymond).

Der Vorstand schlägt sodann der Versammlung vor, den Erweiterten Vorstand mit drei neuen Mitgliedern aufzustocken. Konkret werden Barbara Allgaier Leuch (Thalwil), Felix Mahrer (Zürich, Präsident der Publikationenkommission) und Jean-Pierre Sorg (Zürich) zur Wahl vorgeschlagen. Die neuen Mitglieder des Erweiterten Vorstandes werden einstimmig gewählt. Die Versammlung bestätigt auch die bisherigen Mitglieder des Erweiterten Vorstandes (Peter Bachmann, Toni Bürgi, Philippe Domont, Arnold Egli, Peter Ettlinger, Josef Hess, Thomas Hostettler, Markus Stadler, Reto Sauter, Anton Schuler, Martin Winkler) sowie die zwei Revisoren (Jürg Zinggeler, Marc Wyer).

10. Wahl des nächsten Tagungsortes

Kantonsoberförster Paul Gruber lädt den Schweizerischen Forstverein im Namen des Kantons Thurgau zur 156. Jahresversammlung am 26./27. August 1999 nach Kreuzlingen ein. Die Einladung wird mit grossem Applaus angenommen.

11. Allfälliges

Frank Martin Kessler berichtet, dass ein Internet-Auftritt des Schweizerischen Forstvereins geplant ist. Ziel ist in erster Linie, den Verein vorzustellen.

Toni Brülhart macht auf die Möglichkeit von forstlichen Studienreisen in Tschechien aufmerksam. Die Studienreisen können mit Prof. Cech (ehemals Universität Prag) vereinbart und gestaltet werden.

Dann berichtet Toni Brülhart von den Ereignissen rund um den an der letzten Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannten James Gasana. Seitens Nationalrat Jean Ziegler (GE) wurden Vorwürfe gegen James Gasana erhoben. In der Zwischenzeit konnte geklärt werden, dass diese Vorwürfe jeglicher Grundlage entbehren und offenbar auf einer peinlichen Verwechslung seitens Jean Zieglers beruhen. Dennoch haben die Vorwürfe dazu geführt, dass James Gasana seine Arbeit beim Bund verloren hat. Zur Zeit sind beim Bund zwei Interpellationen zu diesem Thema hängig, der Bundesrat wird nächstens über eine künftige Wiederanstellung von James Gasana entscheiden. Toni Brülhart möchte zusammen mit dem Vorstand dem Bundesrat einen Brief schreiben und sich zugunsten von James Gasana verwenden. Die Versammlung bringt gegen dieses Vorgehen keine Einwände vor.

In der Folge verabschiedet Pierre-François Raymond in zwei längeren und wortgewaltigen Reden das Vorstandsmitglied Andreas Bernasconi und den Präsidenten Toni Brülhart. Letzterer betont in seinen Abschiedsworten das heute notwendige Engagement für Minderheiten und für eine Öffnung des SFV. Die Verabschiedung der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder erfolgt mit einem lang anhaltenden Applaus.

Es folgen verschiedene organisatorische Hinweise von Felix Näscher. Der Präsident dankt schliesslich für die gute, im vergangenen Vereinsjahr geleistete Arbeit und schliesst die Versammlung um 18.05 Uhr.

Wabern, den 18. Oktober 1998

Martin Hostettler, Protokollführer

Jahresrechnung 1997/98 und Budget 1998/99 des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung	Rechnung 96/97	Budget 97/98	Rechnung 97/98	Budget 98/99
Einnahmen				
Mitgliederbeiträge				
Voll-, Stud.- und Seniorenmitglieder	119'775.00	120'000.00	116'708.70	152'000.00
Eigenleistungen				
Abonnemente SZF	24'132.50	27'000.00	25'231.20	30'000.00
Verkauf Publikationen, diverse	8'866.20	5'000.00	12'434.49	15'000.00
Inserate	16'112.50	16'000.00	11'421.55	12'000.00
Drittaufträge				
Projekt Waldwertschätzung	51'599.00	12'900.00	12'881.00	0.00
Tagung Wald und Gesellschaft	0.00	15'000.00	10'000.00	10'000.00
Projekt Forstliche Institutionen	–	–	0.00	15'000.00
Projekte und Daueraufgaben	50'000.00	40'000.00	40'120.00	40'000.00
Unterstützungen				
Bundesbeiträge an SZF	40'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Kantonsbeiträge an SZF	11'130.00	14'000.00	15'313.00	15'000.00
Beitrag Selbsthilfefond SHF	25'000.00	25'000.00	10'000.00	10'000.00
Solidaritätskonto	10'045.00	0.00	150.00	0.00
Zinsen und Steuern				
Kapitalzinsen	6'168.30	5'000.00	9'423.95	4'000.00
Total Einnahmen	**362'828.50**	**329'900.00**	**313'683.89**	**353'000.00**
Ausgaben				
Schwerpunktprogramme/Daueraufgaben total	*90'913.95*	*103'000.00*	*89'227.65*	*86.000.00*
Publikationen total	*227'472.45*	*215'000.00*	*230'905.45*	*215'000.00*
SFZ Zeitschrift	223'415.45	215'000.00	224'861.90	200'000.00
SFV weitere	4'057.00	0.00	6'043.55	15'000.00
Arbeitsgruppen/Kommissionen total	*2'616.85*	*3'900.00*	*2'701.20*	*3'200.00*
Mitgliedschaften und Unterstützungen total	*5'535.00*	*13'000.00*	*17'125.00*	*14'500.00*
Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	5'535.00	3'000.00	7'125.00	3'000.00
Agentur erneuerbarer Energien	–	–	0.00	1'500.00
Soutiens Statut de solidarité	–	–	0.00	10'000.00
Fondation Intercoopération	–	5'000.00	5'000.00	0.00
Stiftung Sihlwald		5'000.00	5'000.00	0.00
Vereinsangelegenheiten total	*87'306.05*	*48'000.00*	*53'827.30*	*47'000.00*
Jahresversammlung, Repräsentation	9'530.50	10'000.00	12'235.95	10'000.00
Vorstandstätigkeiten	6'046.35	5'000.00	4'567.65	5'000.00
Drucksachen/Porto	7'919.15	5'000.00	8'610.50	5'000.00
Geschäftsführung	60'000.00	25'000.00	26'625.00	25'000.00
Steuern/Gebühren	3'810.05	3'000.00	1'788.20	2'000.00
Mehrwertsteuer	–	–	–	–
Diverses	*9'000.00*	*2'000.00*	*2'377.20*	*200.00*
Forstabzeichen	0.00	2'000.00	2'000.10	0.00
Diverses	0.00	0.00	377.10	200.00
Umbuchung Fonds de Morsier	9'000.00	0.00	0.00	0.00
Total Ausgaben	**422'844.30**	**384'900.00**	**396'163.80**	**365'900.00**
Saldo (Ausgabenüberschuss)	**–60'015.80**	**–55'000.00**	**–82'479.91**	**–12'900.00**

Vermögensrechnung	Rechnung 96/97	Rechnung 97/98	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	**30.06.1997**	**30.06.1998**	*Bemerkungen*
Kontokorrent, Anlagen und Mobiliar			
Postcheck	9'081.69	2'537.28	
Sparhefte ZKB	76'362.80	427.30	inkl. Solidaritätskonto
Obligationen	152'000.00	152'000.00	
Mobiliar	1.00	1.00	
Total Vermögen	**237'445.49**	**154'965.58**	
Vermögen am 30. Juni des Vorjahres	297'461.29	237'445.49	
Veränderung per 30. Juni 1998		**–82'479.91**	

Rechnung 1997/98 Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung	Rechnung 97/98		
	Einnahmen	**Ausgaben**	*Bemerkungen*
Kontenstellen			
Zinsen	1'405.15		
Reisebeiträge		1'100.50	
Spesen, Gebühren		3.00	
Total	*1'405.15*	*1'103.50*	
Saldo (Einnahmenüberschuss)		**301.65**	

Vermögensrechnung	Rechnung 96/97	Rechnung 97/98	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	**30.06.1997**	**30.06.1998**	*Bemerkungen*
Kontokorrent, Anlagen und Mobiliar			
Sparheft	25'129.35	24'274.15	
Anlageheft	40'696.50	41'853.35	
Obligationen	0.00	0.00	
Mobiliar	0.00	0.00	
Total Vermögen	**65'825.85**	**66'127.50**	
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	57'654.00	65'825.85	
Veränderung per 30. Juni 1998		**301.65**	

Erläuterungen zur Jahresrechnung 1997/98 und zum Budget 1998/99

1. Jahresrechnung 1997/98

Das Budget 1997/98 sah einen Ausgabenüberschuss von Fr. 55'000.– vor, welcher sich an der von der Jahresversammlung in Solothurn verabschiedeten Ausgabenstruktur (Schwerpunktsprogramme, Publikationen und Vereinsangelegenheiten) des Vorjahres orientierte und die Beitritte in die Stiftung Naturlandschaft Sihlwald und Stiftung Intercoopération einschloss.

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 313'683.89 und liegen mit einer Differenz von knapp Fr. 16'000.– unter dem Budget von Fr. 329'000.– Im Vergleich zum Budget konnten Mehreinnahmen aus den Publikationsverkäufen (Beihefte) erzielt werden. Bei den Mindereinnahmen fällt der um Fr. 15'000.– reduzierte Beitrag an die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen aus dem Selbsthilfefonds am stärksten ins Gewicht. Daneben konnten auch bei den Mitgliederbeiträgen, Abonnementen und Inseraten die budgetierten Erträge nicht erreicht werden.

Die Ausgaben umfassen sechs Hauptpositionen und beliefen sich auf Fr. 396'163.80. Der Fehlbetrag gegenüber dem Budget von Fr. 384'900.– beträgt Fr. 12'000.– . Er setzt sich zusammen aus nicht budgetierten Ausgaben für das Buch «Wälder der Hoffnung» von Christian Küchli, die Anschaffung von Drucksachen (Briefpapier, Couverts) und Druckbeiträge an Beihefte zur Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen sowie Mehraufwendungen für die Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen.

Der Vermögensverzehr von Fr. 82'479.91 zu Lasten Vereinsvermögen und das Fehlergebnis von Fr. 27'479.91 gegenüber dem Budget 1997/98 (Überschreitung um 25 Prozent) bedingen rasche, tiefgreifende und nachhaltig wirksame Korrekturmassnahmen auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite. Bei den Abonnementsgebühren wurde bereits per 1. Januar 1998 eine Erhöhung veranlasst und früher eingegangene Mitgliedschaften bei Vereinigungen und Organisationen aus dem Bereich Gewässer, Landschaft und Umwelt wurden aufgelöst. Gleichzeitig wurde beim Kanton Zürich ein Gesuch um Einkommenssteuerbefreiung eingereicht, welchem unterdessen entsprochen wurde.

2. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge (inkl. Abonnement der SZF) für das Vereinsjahr 1997/98 betrugen:

– ordentliche Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder, Kollektivmitglieder)	Fr. 120.–/Jahr
– reduzierte Mitgliederbeiträge für Studenten und Pensionierte (gemäss Statuten 50% der ordentlichen Beiträge)	Fr. 60.–/Jahr
– Familienmitgliedschaft (Paarvereinsmitgliedschaft mit 1 Abonnement)	Fr. 180.–/Jahr

Die Mitgliederbeiträge wurden letztmals 1994 erhöht. Für das Vereinsjahr 1998/99 ist eine Erhöhung der ordentlichen Mitgliederbeiträge um Fr. 30.– vorzusehen, um für den Forstverein eine finanziell gesunde Basis für die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, die aktive Behandlung bedeutender forstlicher Themen, den Öffentlichkeitsauftritt und die Infrastruktur des Vereines sicherstellen zu können.

3. Budget 1998/99

Das Budget 1998/99 basiert auf dem Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins, das zusammen mit dem erweiterten Vorstand erarbeitet wurde, der Budgetplanung der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen und den laufenden Verträgen mit dem Geschäftsführer und der Annoncenagentur. Es sieht bei Einnahmen von Fr. 353'000.– und Ausgaben von Fr. 365'900.– einen Ausgabenüberschuss von Fr. 12'900.– vor. Dieser wird hauptsächlich durch die Ausgliederung des Solidaritätskontos in eine eigene Rechnungsführung und finanzielle Vorleistungen für den Druck der neuen Richtlinien «Waldwertschätzung» bestimmt. Mit der vorgeschlagenen Anpassung der Mitgliederbeiträge soll das Budget für die nächsten Jahre ausgeglichen gestaltet werden.

Auf der Einnahmenseite muss mit grossen Anstrengungen versucht werden, zusammen mit der Neukonzeption der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen und der Zunahme der wissenschaftlichen Bedeutung durch die Einführung eines Reviewsystems, neue Mitglieder und Abonnenten zu werben. Mit einer Werbeaktion, getragen durch alle Mitglieder, soll die finanziel-

le und ideelle Basis verbreitert werden. Die Beiträge an die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen des Bundes, der Kantone und des Selbsthilfefonds werden in bisherigem Umfange wieder erwartet.

Auf der Ausgabenseite stehen im Rechnungsjahr 1998/99 drei Hauptpositionen: Die Schwerpunktprogramme gemäss Arbeitsprogramm mit Fr. 86'000.–, die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen und der Druck der Richtlinien «Waldwertschätzung» mit Fr. 215'000.– und die Vereinsangelegenheiten mit Fr. 47'000.–.

Mit dem Beitritt zur Dachorganisation aller Interessengruppierungen einer nachhaltigen Energiepolitik, der Agentur Erneuerbarer Energien (AEE), leistet der Forstverein einen wichtigen Beitrag zur Förderung der energetischen Nutzung von Holz aus Schweizer Wäldern. Daneben engagiert er sich in aktuellen forstpolitischen Themen und unterstützt die Wahrnehmung in der Fachwelt und Öffentlichkeit durch gezielte Massnahmen wie z. B. einen Internetauftritt (http://www.forest.ch und http://www.forstverein.ch).

Die Belastung durch Bank- und Postspesen nimmt immer grössere Ausmasse an. Die Vereinsmitglieder und Bezüger von Publikationen werden dringend gebeten, ihre Einzahlungen mit dem mitgelieferten Einzahlungsschein bargeldlos abzuwickeln und weder Checks zuzustellen noch Einzahlungen am Schalter vorzunehmen. Diesbezügliche Spesen müssen dem Verursacher in Rechnung gestellt werden. Zur rationelleren Abwicklung von Zahlungen aus dem Ausland wird per 1. Januar 1999 ein Konto für den internationalen Zahlungsverkehr eingerichtet.

Obermeilen, 26. August 1998 *Frank M. Kessler,* Kassier

Revisorenbericht

In Ausführung des uns von der Jahresversammlung übertragenen Mandates haben wir die Bilanz und Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins und des Reisefonds de Morsier 1997/98 am 9. Juli 1998 an der ETH in Zürich geprüft.

Aufgrund von Stichproben konnte die Übereinstimmung der Buchungen sowie der Belege mit der vorliegenden Bilanz und Jahresrechnung festgestellt werden.

Die Jahresrechnung des SFV schliesst mit einem Verlust von Fr. 82'479.91. Das Vereinsvermögen des SFV von Fr. 154'965.58 und des Fonds de Morsier von Fr. 66'127.50 sind durch Kontoauszüge ausgewiesen.

Der hohe Verlust hat einen bedeutenden Vermögensverzehr bewirkt. Es sind dringend Korrekturmassnahmen erforderlich, ansonsten in zwei Jahren das gesamte Vermögen bereits aufgebraucht ist. Das Augenmerk sollte besonders auf die Ausgaben gerichtet werden. Erste Korrekturen wurden durch den Kassier gemäss Bericht bereits vorgenommen, es sind jedoch weitere erforderlich.

Wir beantragen, dass die Jahresversammlung die Rechnung per 30. Juni 1998 genehmigt sowie die Verantwortlichen, Frau Elisabeth Bühler, Rechnungsführerin, und Herrn Frank Kessler, Kassier, mit besten Dank für die geleisteten Dienste entlastet.

Zürich, 9. Juli 1998

Die Revisoren
Jürg Zinggeler *Marc Wyer*

Rechnung 1997 der Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Betriebsrechnung

	Einnahmen (Fr.)	*Ausgaben* (Fr.)
Zinserträge Wertschriften	14'209.30	
Zinserträge Sparheft	1'005.20	
Zinserträge Postcheckkonto	7.10	
Rückerstattung Verrechnungssteuern	0.00	
Verrechnungssteuern		970.30
Liberierung Wertschriften	8'647.00	0.00
Depotgebühren		425.35
Eidg. Emissionsabgabe		303.95
Spesen Vorstand		343.00
Handelsregistereintrag		360.00
Summe	23'868.60	2'402.60
Einnahmenüberschuss		*21'466.00*
Total	23'868.60	23'868.60

Vermögensrechnung

	Franken
Postcheckkonto	637.00
Sparheft	18'183.30
Bargeld	121.70
Obligationen real	256'985.00
Anlagefonds real	114'567.00
Vermögensbestand 31. Dezember 1997	390'494.00
Vermögensbestand 31. Dezember 1996	369'028.00
Vermögenszunahme 1997	*21'466.00*

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1997

Die Rechnung ist von den Unterzeichnenden eingesehen und geprüft worden.

Sie schliesst per 31. Dezember 1997 mit einem Vermögen von Fr. 390'494.– ab, das mit Auszügen des Postcheckkontos und des Sparhefts, als Wertschriften und in bar ausgewiesen ist.

Die Vermögenszunahme per 1997 beträgt Fr. 21'466.–.

Die vom Kassier Frank Kessler geführte Rechnung ist in Ordnung befunden worden. Die beiden unterzeichnenden Revisoren beantragen der Generalversammlung des Schweizerischen Forstvereins die Genehmigung der Hilfskassen-Rechnung 1997 und die Entlastung des Kassiers.

Schwyz / Frauenfeld, 24. August 1998
Die Revisoren: *Peter Steinegger, Gerold Schwager*